

An der Beurener Skihütte macht Yossief Tekle ernst

Leichtathletik: Der Sieger des 27. Hohenneuffen-Berglaufs aus Eritrea hat eine bewegende Lebensgeschichte – Monika Pletzer pulverisiert ihre Streckenbestzeit – Rückläufige Starterzahlen

Yossief Tekle hat mit einer beeindruckenden Vorstellung den 27. Hohenneuffen-Berglauf gewonnen. Selbst der 20 Jahre alte Streckenrekord des damaligen deutschen Top-Longstreckenläufers Thomas Greger wackelte gestern kurzzeitig. Sieger Tekle sammelte zudem mit seiner freundlichen, bescheidenen Art viele Sympathiepunkte.

VON REIMUND ELBE

Der Hohenneuffen-Berglauf hat schon viele Geschichten geschrieben. Gestern kam eine weitere dazu. Wenn nämlich ein Vater in einem armen Land wie Eritrea extra einen Ochsen verkauft, nur um seinem Sohn die Teilnahme an den Junioren-Berglauf-Weltmeisterschaften 2010 finanziell zu ermöglichen, ist das allein schon eine Story wert. Dass genau dieser Tierhandel dann die Grundlage für den bisher größten sportlichen Erfolg in der Laufbahn des Sohnes schuf ist die nächste. Yossief Tekle wurde 2010 in Slowenien Junioren-Weltmeister im Berglauf.

Doch es folgten für ihn weniger rosige Zeiten. Als der junge Langstreckenläufer einige Zeit später vom heimischen Verband nicht für die Crosslauf-Weltmeisterschaft nominiert wurde und er sich traute, über die Gründe nachzufragen, „ist er ins Gefängnis gekommen“, wie sein deutscher Trainer Franz Herzog berichtet.

Nach der Haftentlassung nutzte der neue Hohenneuffen-Champion einen

Wettkampf im Ausland, um sich abzusetzen. Über Norwegen führte sein Weg im Mai 2014 in eine Asylbewerberunterkunft im bayerischen Zusmarshausen. Herzog erhielt in dieser Zeit einen Anruf von einem befreundeten Trainer. Kernaussage: Da wohne ein junger Kerl, den solle er sich doch mal anschauen. Franz Herzog tat wie geraten und ihm war klar: „Der ist ein Ass.“ In der Tat. In 36.03 Minuten (nur 74 Sekunden über dem Streckenrekord) spulte Tekle gestern ohne ernsthaft gefordert zu werden sein Programm ab. Selbst der mehrfache Deutsche Berglaufmeister Timo Zeiler („Ich bin momentan nicht optimal in Form“) konnte am Anstieg zur Beurener Skihütte nicht mehr folgen, wurde nach 9,3 Kilometern und mehreren Hundert Metern Höhenunterschied Gesamtzweiter.

Für Tekle war der Hohenneuffen-Berglauf eine persönliche Premiere, für Beurens Bürgermeister Erich Hartmann der letzte in seiner Funktion als Schultes der Kurgemeinde, in der 1989 die Idee für den Hohenneuffen-Berglauf entstand. Wie gewohnt gab Hartmann – diesmal bei sommerlichen Temperaturen und blauem Himmel – den Startschuss für das Laufspektakel ab. Mit insgesamt 463 Teilnehmern (344 beim Hauptlauf, 21 Walker und 98 beim Schülerlauf) war der Zuspruch beim Klassiker allerdings zum zweiten Mal hintereinander etwas rückläufig.

„Daran habe ich schon ein wenig zu knabbern“, sagte Organisationsleiter Frank Klass, „wir müssen detailliert prüfen, woran dieser Trend liegen könn-

te.“ Ansonsten zeigten sich die Vertreter der veranstaltenden Klubs TSV Beuren und TSV Frickenhausen mit dem Ablauf zufrieden.

Gut ein Drittel der Starter kommt aus dem Landkreis Esslingen, mit Volker Eberhardt (bewältigte auch beim 27. Mal den Klassiker) und Hedwig Muckenfuß (hat 26 von 27 Läufen absolviert) setzten zwei Starter aus dem Team des TB Neuffen ihre beeindruckende Serie fort. Im Ziel wirkten nicht nur diese beiden hochofret. Unter den Augen von Burgpächter Axel Vetter, selbst mehrfacher Absolvent der Strecke, waren rund eineinhalb Stunden nach dem Start am Bahnhof Linsenhofen alle Läuferinnen und Läufer angekommen.

„Ich habe alles gegeben, aber an meine früheren Zeiten komme ich nicht mehr heran“, kommentierte beispielsweise Dieter Krohmer vom Ski-Club Linsenhofen seine Leistung. Die Gründe hatte er schnell zur Hand. „Ich bin jetzt halt auch schon 54“, sagte er schmunzelnd, „das merkt man schon.“

Ein besseres Gefühl beim finalen Blick auf die Uhr hatte derweil im Ziel Monika Pletzer. Die Lokalmatadorin aus Frickenhausen steigerte nicht nur ihre persönliche Streckenbestzeit auf 45:25 Minuten, sondern holte sich den Sieg in der Frauenwertung und katapultierte sich mit ihrer Zeit immerhin auf Platz 19 der ewigen Bestenliste bei den Frauen. Bemerkenswert: Bei ihrem ersten Triumph am Hohenneuffen im Jahr 2012 war Monika Pletzer noch über drei Minuten langsamer gewesen.



Lohn für die Strapazen hinauf auf die Burg: Ein nahrhaftes Essensangebot

Fotos: Urteil



Hohenneuffen-Berglauf-Sieger Yossief Tekle kurz vor dem Ziel



Monika Pletzer vom TSV Frickenhausen gewann zum zweiten Mal.

Leichtathletik: Ergebnisse vom 27. Hohenneuffen-Berglauf

Männer: 1. Yossief Tekle, LG Reichenau-Zusamtal, 36:03 Minuten; 2. Timo Zeiler, LG Brandenkopf, 40:12; 3. Daniel Noll, SC Hechingen, 40:45; 4. Michael Leibfarth, Team Leibfarth Lacke, 41:18; 5. Luigi De Franceschi, SV Ohmenhausen, 42:20; 6. Bernd Weis, SG Dettingen/Erms, 42:48; 7. Heiko Schneider, VfB Stuttgart, 43:20; 8. Dominik Schwarzer, LG Staufen, 44:04; 9. Reiner Deininger, Team Deininger, 44:51; 10. Reiner Brandstetter, TB Neuffen, 44:57; 11. Reinhard Mücke, LG Esslingen/Turnerschaft, 45:01; 12. Lukas Kertsch, DLRG Neuffen-Beuren, 45:15; 13. Markus Braun, Team Lightweight, 45:15; 14. Sebastian Hopf, Rhöner WSV, 45:30; 15. Martin Schumann, Team Gleichbergrenner, 45:50; 16. Jürgen Kraut, Team Sport Schweizer, 46:24; 17. Karlheinz Schormeier, TG Viktoria Augsburg, 46:51; 18. Peter Schumann, Team Gleichbergren-

ner, 47:10; 19. Sven Meyer, TSV Ötlingen, 47:15; 20. Mick Murphy, Stuttgart, 47:18; 21. Hans-Reinhold Müller, Team Sport Schweizer, 47:31; 22. Michael Böhmeler, Wendlingen, 47:33; 23. Rainer Dietrich, Steinhausen, 47:35; 24. Klemens Langheinz, Bahnhof-Apotheke Rottenburg, 47:49; 25. Eric Louvard, SV Ohmenhausen, 47:57.
Frauen: 1. Monika Pletzer, TSV Frickenhausen, 45:25 Minuten; 2. Sylke Schmitz, Bahnhof-Apotheke Rottenburg, 46:45; 3. Christine Sigg-Sohn, Team Lebenslauf, 48:00; 4. Pamela Veith, TSV Kusterdingen, 48:53; 5. Silke Holzmann, SV Ohmenhausen, 50:01; 6. Corinna Borth, Team Lebenslauf, 51:20; 7. Katrin Kommer, SV Ohmenhausen, 51:52; 8. Tanja Massauer, Sparda-Team Rechberghausen, 52:47; 9. Julia Laub, ASC Ulm/Neu-Ulm, 53:59; 10. Claudia Volz, VfL Kirchheim, 54:12.